



Kurze Beschreibung der offenen Lehrveranstaltungen

am 5. November 2019

Europäisches Privatrecht I (MEIV, LL.M.)

(Prof. Dr. Christian Schubel, HS4, 17.45 – 19.30 Uhr)

Kursbeschreibung:

Die Veranstaltung, die im Sommersemester 2020 fortgeführt wird, beschäftigt sich mit dem Europäischen Privatrecht und zwar sowohl mit den bereits geltenden unionsrechtlichen Regelungen, wie auch mit möglichen zukünftigen Entwicklungen. Zunächst wird ein Überblick über den Bestand des geltenden Rechts und den wichtigsten Projekten der EU im Bereich des Europäischen Privatrechts gegeben. Im weiteren Verlauf des Wintersemesters werden dann die Regelungen der Verbrauchsgüterkauf-Richtlinie und deren Umsetzung in Deutschland, Ungarn und Polen behandelt. Vorgestellt wird zudem die neue Richtlinie über bestimmte vertragsrechtliche Aspekte des Warenhandels vom 20. Mai 2019, welche die Verbrauchsgüterkauf-Richtlinie ablösen soll. Im Rahmen der Spezialisierungsrichtung „Internationales Unternehmensrecht: Schwerpunkt Ostmitteleuropa“ will das Modul „Europäisches Privatrecht“ vertiefte Kenntnisse über das Recht der verbraucherschützenden Privatrechtsrichtlinien und deren Ausstrahlung auf den Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen vermitteln. Untersucht werden jeweils die wichtigsten Regelungsschwerpunkte der verschiedenen Richtlinien und deren Umsetzung durch die Rechtsordnung ausgesuchter EU-Mitgliedstaaten. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, sich die entsprechenden Bestimmungen weiterer Mitgliedstaaten selbständig zu erschließen. Zudem soll die Beschäftigung mit laufenden Rechtsangleichungsprojekten auf die mögliche Weiterentwicklung des Unionsrechts vorbereiten.

Das Recht des Europäischen Binnenmarktes (IB, MEIV, LL.M.)

(Prof. Dr. Christian Schubel, HS1, 15:45-17:15 Uhr)

Kursbeschreibung:

Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Grundfreiheiten des Europäischen Binnenmarktes. Angestrebt wird die Vermittlung vertiefter Kenntnisse zum Binnenmarktrecht, die es den Teilnehmern u.a. ermöglichen sollen, relevante Beschränkungen der Grundfreiheiten und deren rechtliche Bewertung selbständig erkennen und beurteilen zu können. Behandelt und diskutiert werden soll vor allem die Rechtsprechung des EuGH - den Schwerpunkt wird hierbei die Auseinandersetzung mit der Rechtsentwicklung des letzten Jahrzehnts bilden.



Integrationsseminar: Global Governance / Integrációs szeminárium: Globális Kormányzás
(Zoltán Tibor Pállinger, HS1, 11:15-12:45Uhr)

Ziele und Inhalt des Kurses:

In the process of globalisation interactions between states have increased substantially and made them more interdependent. The scope of political decisions and political accountability on the one hand and their economical and ecological impacts on the other hand diverge increasingly. Global problems and challenges can only be dealt with, if old state- or economy-centred solutions are overcome by more complex strategies, which rely on the cooperative endeavours of local, national, regional and global actors. The role of sovereign nation states is changing. Hierarchical, authoritative decision-making is partially replaced (or at least supplemented) by more cooperative modes of interaction. International organisations, non-governmental organisations and private actors become seemingly more and more important in this process, without replacing the state altogether. After the presentation of the fundamental terms and theoretical concepts this course will focus on case studies. The main aim of these case studies is to analyse complex global problems from an interdisciplinary perspective and to develop adequate and feasible solutions. Students will learn to apply their theoretical and methodological instruments to concrete ("real life") problems. Based on their analysis they will develop solutions which take into account exigencies of multi-level governance and take into account interdisciplinary aspects. Furthermore, they will be able to assess the opportunities and risks of the proposed solutions. This course is realised in cooperation with the Swiss Embassy in Hungary and the Hungarian Ministry for Foreign Affairs and Trade. Aims of the course: The students • know the basic concepts of hierarchical and non-hierarchical governance; • know the basic theories of International Relations and international trade; • are able to define globalisation scientifically and to describe its practical implications; • are able to analyse the major challenges in global governance; • they are able to develop adequate solutions for the major challenges in global governance.

Die politischen Systeme Ost- und Mitteleuropas (MEG, IB, MESKD)

Kelet- és Közép-Európa politikai rendszerei

Political systems of East and Central Europe

(Ellen Helga Bos, HS1, 9:30-11:00 Uhr)

Kursbeschreibung:

In der Vorlesung werden die Demokratieentwicklung sowie die politischen Strukturen und Institutionen ausgewählter politischer Systeme Mittel- und Osteuropas und des Westbalkans vergleichend betrachtet. Im Mittelpunkt werden die Genese und die Entwicklung der Regierungssysteme, Wahlsysteme und Parteiensysteme stehen. Dabei sollen Grundbegriffe, Konzepte und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme vertieft werden. Weiter werden Erklärungsansätze der Transformationsforschung sowie die aktuellen Überlegungen zur Dekonsolidierung demokratischer Systeme behandelt. Ziel der Veranstaltung ist es, die Demokratieentwicklung sowie die Grundstrukturen der politischen Systeme Ost- und Mitteleuropas und des Westbalkans zu verstehen und die Kenntnisse auf dem Gebiet der vergleichenden Systemlehre sowie der Transformations- und Demokratieforschung zu vertiefen.



Mitteleuropa und der Donaauraum als historische Region, Geschichte Mitteleuropas (IB, MESKD)
(Georg Kastner, HS1, 13.45 - 15.15 Uhr)

Kursbeschreibung:

Der Kurs soll den Studentinnen und Studenten einen Überblick über die Geschichte Mitteleuropas verschaffen. Neben der Behandlung der wichtigsten Eckdaten sollen die historischen Zusammenhänge sichtbar gemacht werden, die besonders in anderen Fachbereichen (Diplomatie, Wirtschaft etc) bis heute von Bedeutung sind. Der Kurs beginnt mit dem Vordringen der Osmanen in den mitteleuropäische Raum und endet mit dem Zweiten Weltkrieg.

Globalisierung I. (MEIV, IB)

(Dr. rer. pol. Jörg DÖTSCH, HS1, 17:45-19:15)

Kursbeschreibung:

Die Vorlesung bietet eine kritische Übersicht zum Thema Globalisierung und internationaler Arbeitsteilung. Zunächst wird der historisch gewachsene Rahmen weltwirtschaftlicher Gegenwart umrissen. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei auf der Entwicklung des Welthandels und der Genese einer Weltwirtschaft. Auf der Grundlage eines analytischen Modells zu den Kernmerkmalen des Prozesses, seinen Ursachen und Folgen werden historische Phasen definiert und zwischen der gegenwärtigen Phase der Globalisierung und Perioden von Prä- und Protoglobalisierung unterschieden. In einem nächsten Schritt werden Zugänge zu Internationalisierungsprozessen auf mehreren Ebenen anhand der einschlägigen Indices erarbeitet. Vor diesem Hintergrund wird dann der institutionelle Rahmen dargestellt und Globalisierung als Ordnungsproblem diskutiert. Der zweite Teil der Vorlesung lenkt den Fokus auf internationalen Wettbewerb und Ansätze internationaler Wirtschaftspolitik. Eine wettbewerbstheoretische Synopse bildet die Grundlage, um Probleme grenzüberschreitenden Wettbewerbs zu diskutieren sowie insbesondere der Frage der Wettbewerbsfähigkeit von Staaten und Regionen vor dem Hintergrund globaler Dynamiken nachzugehen. Ein Vortrag zu Ansätzen und Problemen des internationalen Wettbewerbsschutzes durch den Leiter der internationalen Abteilung des Kartellamtes der Republik Ungarn rundet die Vorlesung ab.



Einführung in die Finanzwissenschaft: Theorie der Staatsaufgaben (IB, IEB, MML)

(Martina Johanna Eckardt; HS, 11.15- 12.45 Uhr)

Kursbeschreibung:

Nach einer kurzen Wiederholung der Grundzüge der Wohlfahrtsökonomie werden die Eigenschaften eines Marktes in perfektem Wettbewerb analysiert. Danach wird gezeigt, dass wegen verschiedener Eigenschaften von Gütern (Nichtrivalität), Präferenzen (Abhängigkeiten) und Produktionsfunktionen (Abhängigkeiten und Skalenvorteile) sowie Institutionen (fehlende Ausschließbarkeitsmöglichkeiten und asymmetrische Information) der Markt als effizienter Allokationsmechanismus versagen kann. Möglichkeiten des Gesellschaftsplaners, dieses Versagen zu lindern oder beseitigen, werden analysiert. Auch normative Argumente für eine Einkommens- (Um)verteilungspolitik werden kritisch erörtert, und der Staat als (Sozial-)Versicherer wird behandelt. Dann wird der politische Prozeß mit Ausgangspunkt in den Anreizen der einzelnen Akteure des öffentlichen Sektors modelliert. Am Ende werden einige Auswirkungen der Besteuerung auf die Wirtschaft sowie die Eigenschaften eines optimalen Steuersystems behandelt.

Innovationsökonomik / Innovationsmanagement (IEB, MML)

(Martina Eckardt, HS5 13:45-15:15)

Kursbeschreibung:

Innovationen spielen eine zentrale Rolle für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Wohlstand moderner Marktwirtschaften. Diese Veranstaltung gibt einen problemorientierten Überblick über die Besonderheiten von Innovationen im Wirtschaftsprozess. Aufgrund der ihnen inhärenten Eigenschaft der nicht-antizipierbaren Neuerung stellen sowohl die Analyse von Innovationen im Rahmen der ökonomischen Theorie als auch ihre wirtschaftspolitische Förderung ganz eigene Herausforderungen. Die Veranstaltung macht die TeilnehmerInnen mit den hierzu entwickelten Theorien und wirtschaftspolitischen Konzeptionen bekannt und zeigt Reichweite und Grenzen der Innovationsökonomik auf.

Ziele: Dieser Kurs vermittelt umfassende Kenntnisse zur Rolle und Bedeutung von Innovationen im Wirtschaftsprozess. Die Studierenden werden durch die vermittelten Fach- und Methodenkenntnisse in die Lage versetzt, Maßnahmen zur Förderung von Innovationen auf allen Ebenen (Unternehmen, Region, national, EU-weit) konstruktivkritisch beurteilen zu können und hierzu eigenständige Analysen durchzuführen



Risikomanagement und Controlling (MML)

(Tim Alexander Herberger, HS2, 15:45-19:15)

Kursbeschreibung:

Die Zielsetzung des Moduls ist mehrstufig angelegt und wird so auch der Bandbreite der Inhalte gerecht. In der ersten Zielstufe sollen die Studierenden die Grundlagen des Risikomanagements in Unternehmen vor dem Hintergrund einer perspektivengeleiteten Analyse kennenlernen, wodurch ein grundlegendes Verständnis für die Thematik entwickelt werden soll. Im nächsten Schritt werden die Studierenden Einblicke in das Instrumentarium des Risikomanagements erhalten und lernen diese auch fallspezifisch einzusetzen. In der zweiten Zielstufe erlernen die Studierenden die Grundlagen des Controllings und die einhergehenden organisationstheoretischen Grundlagen im Kontext des Controllings. Die Studierenden sollen darüber hinaus lernen, mit dem Instrumentarium des Controllings umzugehen sowie ihre Ergebnisse in standardisierter Form, aber adressatenindividuell, zu kommunizieren. Im Weiteren wird den Studierenden veranschaulicht, wie Controlling mit dessen strategischem sowie operativem Instrumentarium konkret zur Steuerung eines Unternehmens und zur Befriedigung der Informationsinteressen unterschiedlicher Adressatenkreise eingesetzt werden kann. Schließlich werden den Studierenden spezielle Aspekte des Controllings vorgestellt, wodurch ein tiefergehendes Verständnis für Controlling in der Unternehmensumwelt ermöglicht werden soll. Hierdurch wird den Studierenden ein praxisbezogener Einblick in das Risikomanagement und in das Controlling ermöglicht. Als finale Zielsetzung sollen die Studierenden Risikomanagement und Controlling als Instrumente der Corporate Governance begreifen sowie deren Rollen als Steuerungsinstrumente im Kontext der Digitalisierung verstehen. Anhand von modulrelevanten Fragestellungen aus der unternehmerischen Praxis, die im Rahmen von Präsentationen von Studierendenseite beantwortet werden sollen, sowie durch den Einsatz von Fallstudien sowie Übungsaufgaben sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihr erworbenes Wissen auch auf konkrete praktische Anwendungsfälle hin zu übertragen und für komplexe sowie praxisnahe Fragestellungen im Risikomanagement und Controlling Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.



Die Gesellschaft Mitteleuropas (IB, IEB, MESKD)

(Georg Kastner, HS3,15:45-17:15)

Kursbeschreibung:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Sozialgeschichte vom Beginn der frühen Neuzeit bis heute. Im ersten Teil der Lehrveranstaltung (Einheit 1 bis 4) sollen die einzelnen sozialen Gruppen im Wesentlichen vorgestellt werden und ihr Wandel im Laufe des Beobachtungszeitraumes nachgezeichnet werden. Im zweiten Teil (Einheit 5-8) wird jene Entwicklung näher betrachtet, die zur Ausformung der heutigen Gesellschaft und Sozialstruktur führte. Der dritte Teil (Einheit 9-13) Sollen schließlich einzelne soziale Phänomene und Problemstellungen näher erläutert werden. Die Lehrveranstaltung wendet sich sowohl an Studierende MEG als auch an Studierende MES, bietet aber auch in den Bereichen Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und Wirtschaft sinnvolle Ergänzungen für die spätere berufliche Laufbahn.

Businesses und Aktuelle Fragen der ungarischen Außenpolitik (IB)

(Kovács Henriett, HS2, 13:45 - 15:15)

Kursbeschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist es, die historischen und aktuellen Grundzüge und Eigenheiten der ungarischen Außenpolitik herauszuarbeiten. Dabei sollen, ausgehend von einer historischen Einführung, die Rahmenbedingungen und Entwicklungslinien der ungarischen Außenpolitik skizziert werden. Vor dem Hintergrund aktueller Fragestellungen sollen vertiefte Kenntnisse über außenpolitischen Zielsetzungen einzelner Fachpolitiken in Ungarn vermittelt werden. Die Veranstaltung stützt sich auf unterschiedliche Unterrichtsformen: Neben einem Vorlesungsteil, in welchem die theoretischen Grundlagen vermittelt werden, sind auch Vorträge der Studierenden sowie Gastvorträge und Diskussionen vorgesehen. Das Seminar will zuerst auf die außenpolitischen Hintergründe und Zusammenhänge der ungarischen Außenpolitik auf der europäischen Ebene konzentrieren. Neben der theoretischen Hintergründen sollen auch aktuelle Fachbereiche der ungarischen Außenpolitik im Zusammenhang mit der Europapolitik durch Gastvorträge dargestellt werden. (Die Themenschwerpunkte der Gastvorträge können sich kurzfristig ändern.)